

## Portfolio stets im Blick

**D**ie Mandanten des Kontora Family Office können die Entwicklung ihrer Anlagen via App jederzeit abfragen. Die Informationen, die sie in Echtzeit erhalten, liegen auf einer gesicherten Onlineplattform. Die Performance der Investments wird anschaulich visualisiert.

„Der Treiber unserer Digitalisierung waren zum einen neue, jüngere Mandanten, die nicht in der Old, sondern der New Economy vermögend geworden sind“, erklärt Kontora-Chef Stephan Buchwald. „Sie erwarten, dass wir zeitgemäße Informations- und Kommunikationswege nutzen.“ Das Team von Kontora mit 55 Mitarbeitern, das Familien und Non-Profit-Organisationen ab einem Vermögen von 30 Millionen Euro Vermögen betreut, legt Wert auf Unabhängigkeit: „Wir sind außer unseren Kunden niemandem verpflichtet.“

Der zweite Impuls für die Transformation war für Kontora die zu-

„  
**Treiber  
unserer Digi-  
talisierung  
waren  
jüngere  
Mandanten,  
die in der New  
Economy  
vermögend  
geworden sind.**

**Stephan Buchwald**  
Geschäftsführer  
Kontora

nehmende Internationalisierung der Vermögensverwaltung durch Anlagen im Ausland, etwa Beteiligungen an Unternehmen in den USA oder durch den Kauf von Immobilien in Kanada. Was dort passiert, erfahren Buchwalds Mandanten künftig per Messengerdienst. Die gebündelten Informationen landen über einen Server direkt auf dem Smartphone oder dem Laptop der Kunden. „Bisher ist das noch eine Einbahnstraße“, konstatiert der Geschäftsführer. Anfragen der Mandanten werden auf diesem Weg nicht beantwortet: „Der persönliche Kontakt wird durch die Technik nicht ersetzt.“

Oberste Priorität hat die Datenqualität, „weil unsere Strategieempfehlungen auf korrekten Zahlen basieren“. Nicht zuletzt verbessere die Digitalisierung die Arbeitsabläufe: „Das klassische Reporting entwickeln wir immer mehr zu einem System mit exzellenter Steuerungsfunktion.“ Jürgen Hoffmann